

Auszeichnung für Krebsforscher

Klein-Meiseldorf. Benjamin Salzer (28) erhielt für zukunftsweisende Forschung in der Immuntherapie Preis

VON MARLENE PENZ

Der 28-jährige Benjamin Salzer aus Klein-Meiseldorf (Bezirk Horn) ist Forscher in der St. Anna Kinderkrebsforschung in Wien. Seine Arbeit wurde nun mit dem Life Science PhD-Preis Austria 2020 ausgezeichnet.

„Ich erhielt den Preis in der Kategorie ‚Angewandte Forschung‘ für meine Doktoratsarbeit“, erzählt der Waldviertler. Er beschäftigte sich darin mit der CAR-T-Zelltherapie, das ist eine neue Form der Krebstherapie, die körpereigene T-Zellen dazu bringt, Tumorzellen zu erkennen und zu bekämpfen. „Dadurch kann das Immunsystem wieder selbst gegen den Krebs ankämpfen. Bei CAR-T-Zellen handelt es sich um künstlich im Labor veränderte Zellen. Bisher gibt es damit Probleme, unter Umständen können sie lebensge-



Vor zwei Wochen wurde Salzer der Preis überreicht

ÖGMBT

fährlich sein“, erklärt Salzer. In seiner Forschungsarbeit geht es um die Verbesserung der Sicherheit bei der Immuntherapie. „Wir haben einen Ansatz entwickelt, damit Tumorzellen besser erkannt werden und nicht umliegendes Gewebe angegriffen wird.“

Zukunftsmusik

Sein Doktorat schloss Salzer Ende 2019 ab, die Ergebnisse seiner Arbeit publizierte er in einem Fachjournal. Über den Preis der Österreichischen Gesellschaft für Molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie (ÖGMBT) freut er sich sehr. „Ich hoffe, dass es in fünf bis zehn Jahren eine klinische Studie dazu gibt, jetzt haben wir in Tiermodellen getestet – das funktioniert gut“, meint der Jungforscher. Momentan sei die Anwendung in der Praxis aber noch Zukunftsmusik.